

[View this email in your browser](#)



Vertreter*innen der Presse und Medien laden wir herzlich zu einem exklusiven

Presstetermin mit Ausstellungsrundgang

am 26. Juni 2024, 10 Uhr

im Rahmen der neuen Ausstellung im Künstlerhaus ein.

Mit Günther Oberhollenzer (Kurator) und Melanie Bandstetter (Kuratorische Assistenz)

Anmeldung unter gamrot@kuenstlerhaus.at ist erforderlich.

[Anmeldung](#)

Inspiziert von historischen Kunst- und Wunderkammern geht die Ausstellung der Frage nach, was uns heute noch staunen lässt. Getragen durch ein Bekenntnis zu Sinnlichkeit und Emotion zeigt **WUNDERKAMMER** einen facettenreichen Ausstellungsparcours, der das große Spektrum der Künstler*innen der Künstlerhaus Vereinigung zeigen möchte: Ihre Arbeiten sind einladend und farbenfroh, verspielt und heiter, aber auch irritierend und überraschend, geheimnisvoll und nachdenklich stimmend.

Die Kunst- und Wunderkammern des Spätmittelalters und der Renaissance waren enzyklopädische Universalsammlungen von Fürsten und vermögenden Bürgern, die das gesamte Wissen ihrer Zeit zu erfassen suchten. Intention war aber auch, die Vielfalt von der Natur und unserer Welt zu dokumentieren. Vor allem das Einzigartige und Seltene, das Außergewöhnliche und Ausgezeichnete, aber auch das Rare, Seltsame und Kuriose galten als zeigenswert. Dem soll auch in der Ausstellung Rechnung getragen werden. Damals schon ein wagemutiges Unterfangen, ist der Anspruch, die Welt zu repräsentieren, in unserer globalen und multimedialen Gegenwart natürlich eine Illusion. Dennoch erscheint es immer wieder aufs Neue reizvoll, mit den Mitteln der Kunst Welt(en) zu erfinden, zu deuten und zu hinterfragen und diese Reflexionen in einer Ausstellung zu präsentieren.

Die Werke erzählen uns viel über die heutige Zeit: Über eine unüberschaubar gewordene Welt und eine „benutzerfreundlich“ gemachte Natur. Über die menschliche Neugier, die Lust an Geschichten und die Faszination des Außergewöhnlichen. Über die Fähigkeit, zu erfinden und zu imaginieren, und über die Sehnsucht, zu erinnern, zu sammeln und zu zeigen. Sie erzählen aber auch von unserer Zukunft, von unseren Ängsten, was uns morgen erwarten wird. Vielleicht sprengt das die Grenzen nur einer Ausstellung. Aber so waren Wunderkammern schon immer: von allem ein bisschen (zu) viel. Überbordend, fordernd, überfordernd, an die Grenze des Fassbaren gehend. Und vielleicht waren und sind sie gerade deshalb so schön und staunenswert.

Kuratiert von Günther Oberhollenzer
Kuratorische Assistenz: Melanie Brandstetter

Künstler*innen

Fritz Bergler, Michaela Bruckmüller, Małgorzata Bujnicka, Theres Cassini, Daniela Brill Estrada, Mela Diamant, Karin Frank, Sonia Gansterer, Anne Glassner, Grey Time (Jeremias Altmann und Andreas Tanzer), Uta Heinecke, Jochen Höller, Irene Hopfgartner, Luisa Hübner, Alexandra Kontriner, Annamaria Kowalsky, Martin Krammer, Georg Lebzelter, Henriette Leinfellner, Larissa Leverenz, Franziska Maderthaler, Sissa Micheli, Oleg & Ludmilla, Darina Peeva, Karin Maria Pfeifer, Viktoria Popova, Helmut Pokornig, Johannes Rass, Adele Razkóvi, Petra Richar, Rosa Roedelius, Ramona Schnekenburger, Ellie Schnitzer, Marielis Seyler, Jing Song, Maria Temnitschka, Isolde Tomann, Linde Waber, Mario Wesecky

Katalogautor
Franzobel

Die künstlerischen Arbeiten

Im einleitenden Kapitel **INTRODUCTIO** werden verschiedene Charakteristika der historischen Wunderkammer reflektiert und neu interpretiert. Die fantasievollen schwebenden Skulpturen von **Theres Cassini** versetzen uns in Staunen, die Objektkästen von **Oleg & Ludmilla** entführen in fantastische Welten, die Bücher von **Jochen Höller** sind Wunderkammern des Wissens und der Geschichte(n). Ein Kühlschrank von **Luisa Hübner** ist eine Übersetzung des Kabinettsmöbels in heutige Wohnverhältnisse, die dekorierten Wurzelstöcke von **Michaela Bruckmüller** zitieren christliche Reliquien, die ungewöhnlich arrangierten musealen Gegenstände von **Sissa Micheli** lassen neue Bedeutungsdimensionen entstehen. Anne Glassner verbindet Gegenstände aus der Physiotherapie mit Votivgaben, **Karin Frank** und **Martin Krammer** suchen in ihren figurativen Holzskulpturen nach Darstellungen des Außergewöhnlichen und Bizarren.

Die künstlerische Betrachtung und Reflexion der Natur, aber auch ihre künstliche Kreation stehen im Zentrum von **NATURALIA & ARTIFICIALIA**. Tierfotografien von **Johannes Rass** entreißen das Nutztier der Kommodifizierung, jene von **Marielis Seyler** veranschaulichen die Verletzlichkeit der Natur; hybride Tierwesen in Malereien von **Ramona Schnekenburger** treffen auf manipulierte Tierpräparate von **Irene Hopfgartner**, in Glasgefäßen gesammelte Samen von **Daniela Brill Estrada** stehen im Dialog mit einer Vitrine voller Apothekerfläschchen mit persönlichen Erinnerungen von **Sonia Gansterer**. **Henriette Leinfellner** zeichnet außergewöhnliche Pflanzen und Knollen, **Song Jing** präsentiert präparierte Frösche in Holzkästen, **Alexandra Kontriner** erzählt in Objekten und Zeichnungen die faszinierende Geschichte des vom Aussterben bedrohten Axolotls. Künstler*innen „erfinden“ aber auch Natur: **Ellie Schnitzer** inszeniert ein Fundstück als *Schlauen Fuchs*, **Mela Diamant** fertigt ein lebensgroßes Pferd aus Textil, **Maria Temnitschka** ist Schöpferin einer Reihe sonderlicher Tiere aus Metall, Draht, Stoff und Knochen – ähnlich wie **Adele Razkóvi**, die in einem Animationsvideo gar einem Knochendrahtvogel das Fliegen beibringt.

Das Sammeln als künstlerische Strategie (**COLLECTIO**) spielt eine wichtige Rolle in den installativen Arbeiten von **Mario Wesecky** (ein wahres Kunst- und Kuriositätenkabinett), bei **Uta Heinecke** (ein Künstler*innenarchiv aus Holzschnitten) und **Isolde Tomann** (eine Sammlung von Düften). Ähnlich verhält es sich bei den Malereien von **Franziska Maderthaner** (ein fiktives Museumsinterieur voller Kunst), **Fritz Bergler** (ein subjektives Bildertagebuch), **Małgorzata Bujnicka** (der Flohmarkt als Ort des Sammelns) sowie **Viktoria Popova** (eine Akkumulation von ornamentalen Motiven). Daran schließt die Erinnerung an (**MEMORIA**), wobei eine diffuse, auch kollektive Erinnerung im Werk von **Larissa Leverenz** auf Arbeiten von drei Künstler*innen (**Karin Maria Pfeifer**, **Rosa Roedelius**, **Linde Waber**) trifft, die sich unabhängig voneinander installativ, filmisch oder malerisch und collagierend mit dem Andenken an ihre Großmütter auseinandersetzen.

Dass Künstler*innen in ihren Arbeiten zur Wunderkammer nicht nur auf die Vergangenheit referenzieren, sondern auch über mögliche Zukünfte nachdenken, ist Inhalt von **FUTURUM**, dem abschließenden Ausstellungskapitel. **Petra Richar** lässt sich in ihren analogen Zeichnungen von der digitalen Welt beziehungsweise von KI-generierten Bildern inspirieren, **Darina Peeva** erschafft seltsame Mensch-Maschine-Mischwesen, **Georg Lebzelter** und **Helmut Pokornig** kreieren aus historischen Zeichnungen aus der Biologie und Maschinenteknik aufwendige retrofuturistische Collagen und **Annamaria Kowalsky** erzeugt faszinierende Klangbilder durch die Verbindung von Musik und audioreaktiven Visuals. **Jeremias Altmann** und **Andreas Tanzer** zeigen im Rahmen von Grey Time schließlich eine dystopische Zukunftsvision: Aus Bauschutt ragen Reste unserer Kultur in Form von historischen Statuen hervor.

Eröffnung

27.6.2024, 19 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr

Begrüßung: Lena Knilli (Vorstand, Künstlerhaus Vereinigung)

Zur Ausstellung: Günther Oberhollenzer (Kurator und Künstlerischer Leiter)

Kunstvermittlungsprogramm im Salon Karlsplatz

Freies Kino

16.7.2024, 20 Uhr, Stadtkino im Künstlerhaus

Ergänzend zur Ausstellung zeigt das FREIE KINO ein Sonderprogramm mit Filmen von ausgewählten Künstlerhaus Mitgliedern.

Kuratiert von Martina Tritthart und Holger Lang

Lesung und Performance

30.8.2024, 18 Uhr

Homo Collectus von Franzobel und

DRAMEN, KOGNAK & AROMA, Anagramm & Akkordeon von Georg Lebzelter und

Valentina Link

Tattoo Session

20.9.2024, 10–18 Uhr

The Collection, Under The Skin Of The Art von Irina Georgieva

Werden wir durch die Imprints in unserem Leben definiert, oder definieren wir die Imprints, die wir erhalten? Kann Kunst diese Imprints widerspiegeln, oder definieren die Imprints die Kunst?

Anmeldung erforderlich bis 15.9.2024 über Instagram @irinastgeo

Interdisziplinäre Performance

27.9.2024, 18 Uhr

Der Kreisel - Eine interdisziplinäre Umdrehung Kafkas

Ein Abend, eine Kurzgeschichte, unzählige Perspektiven. Franz Kafkas Kurzgeschichte Der Kreisel ist Programm. Bei Tanz, Puppenspiel und Sprachkunst zieht das Publikum seine Kreise durch das Künstlerhaus. Anschließend gibt es die Möglichkeit, das Erlebte im Gespräch und kreativer Auseinandersetzung zu reflektieren.

Mit Frieda Paris, Katharina Halus u.a.

In Kooperation mit Verein kulturmelange

Kunstvermittlung

Im Rahmen der Ausstellung bieten wir Führungen und Workshops für alle Altersgruppen sowie barrierefreie Angebote für Menschen mit Demenz und Führungen in einfacher Sprache an. Mehr Informationen unter www.kuenstlerhaus.at

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Tickets erhältlich online

16.3.2024, 14 Uhr

26.4.2024, 16 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Tickets erhältlich online

28.6. und 24.8.2024, 16 Uhr

Kurator*innenführung

16.7. und 17.9.2024, 11 Uhr

Kunst mit Baby

30.8. und 20.9.2024, 16 Uhr

Führung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung

21.9.2024, 15 Uhr

Führung in slowenischer Sprache

5.10.2024, 20 Uhr

Kuratorenführung im Rahmen der Langen Nacht der Museen

ÖFFNUNGSZEITEN

Künstlerhaus, MO–SO 10 bis 18 Uhr

Karlsplatz 5, 1010 Wien

www.kuenstlerhaus.at / @kuenstlerhauswien

Mehr Informationen zum Programm finden Sie unter www.kuenstlerhaus.at

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt
Wien** | Kultur

 **B** Bildrecht

Almdudler



DOROTHEUM
SEIT 1707

kelag

Saubermacher

Seфра

TRZESNIEWSKI
DIE UNAUSSPRECHLICH GUTEN BRÖTCHEN

VÖSLAUER

Bild © Johannes Rass/Bildrecht, *Cervus Elaphus III*, 2023. Foto: Roland Zygmunt



Copyright © 2024 Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
All rights reserved.

Our mailing address is:
Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
Karlsplatz 5
Wien 1010
Austria

Want to change how you receive these emails?
You can [unsubscribe from this list](#).